

# Statistischer Bericht

F II - m 6 / 04

Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
Juni 2004

---

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im August 2004

Heft-Nr.: 264 / 04  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juni 2004	6
 <b>Grafiken</b>	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Anzahl -	7
2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Veranschlagte Kosten -	7
3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2003 und 2004	8
4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2003 und 2004 nach Gebäudetypen	8
 <b>Tabellen</b>	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Juni 2004	9
2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2004	10
3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2004	11
4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt April bis Juni 2004	12
5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Juni 2004	14

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung. Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

### **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

### **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

### **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

### **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

### **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pfortnerhäuser, Umkleidegebäude.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

### **Hinweis:**

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juni 2004

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 meldeten die Bauaufsichtsämter 3 368 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 13,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum, was vor allem auf die hohe Zahl von Bauanträgen im Vorjahr - insbesondere bei Einfamilienhäusern - als Folge des angekündigten Wegfalls der Eigenheimzulage zurückzuführen ist.

Für diese Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 644 Millionen EUR veranschlagt (Januar bis Juni 2003: 762 Millionen EUR), davon 58 Prozent für den Wohn- und 42 Prozent für den Nichtwohnbau.

Mit den 3 368 erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 2 431 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juni 2003: 2 745) und damit das Vorjahresergebnis um 11,4 Prozent unterschritten.

Von diesen 2 431 Wohnungen sind  
2 089 in neuen Wohngebäuden,  
35 in neuen Nichtwohngebäuden,  
307 durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden  
geplant.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 2 089 Wohnungen 10,7 Prozent weniger eingeplant als von Januar bis Juni 2003.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern verringerte sich um 16,5 Prozent auf 1 485 Wohnungen. Einen geringen Rückgang verzeichneten auch Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 0,6 Prozent auf 314 Wohnungen. Dagegen stieg die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen auf 290 Wohnungen und lag damit um 19,8 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Bei Baugenehmigungen, durch die Wohnungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden entstehen sollen, lag das Ergebnis der ersten sechs Monate 2004 mit 307 Wohnungen um 20,5 Prozent unter dem des Vorjahreszeitraums.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 246 120 m<sup>2</sup> und lag damit um 10,4 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Juni 2003.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 118 m<sup>2</sup> (Vorjahr 117 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 132 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 91 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 74 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 279 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 12,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Pro m<sup>3</sup> umbauter Raum sind 208 EUR (Januar bis Juni 2003: 211 EUR) und je m<sup>2</sup> Wohnfläche 1 135 EUR (Januar bis Juni 2003: 1 161 EUR) an Baukosten geplant.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 562 (Januar bis Juni 2003: 582) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 281 520 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Die Nutzfläche war somit um 54 680 m<sup>2</sup> oder 16,3 Prozent kleiner als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 34 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis Juni 2003: gut 19 Prozent) sowie mit ca. 28 Prozent (Januar bis Juni 2003: 34 Prozent) auf Fabrik- und Werkstattgebäude.

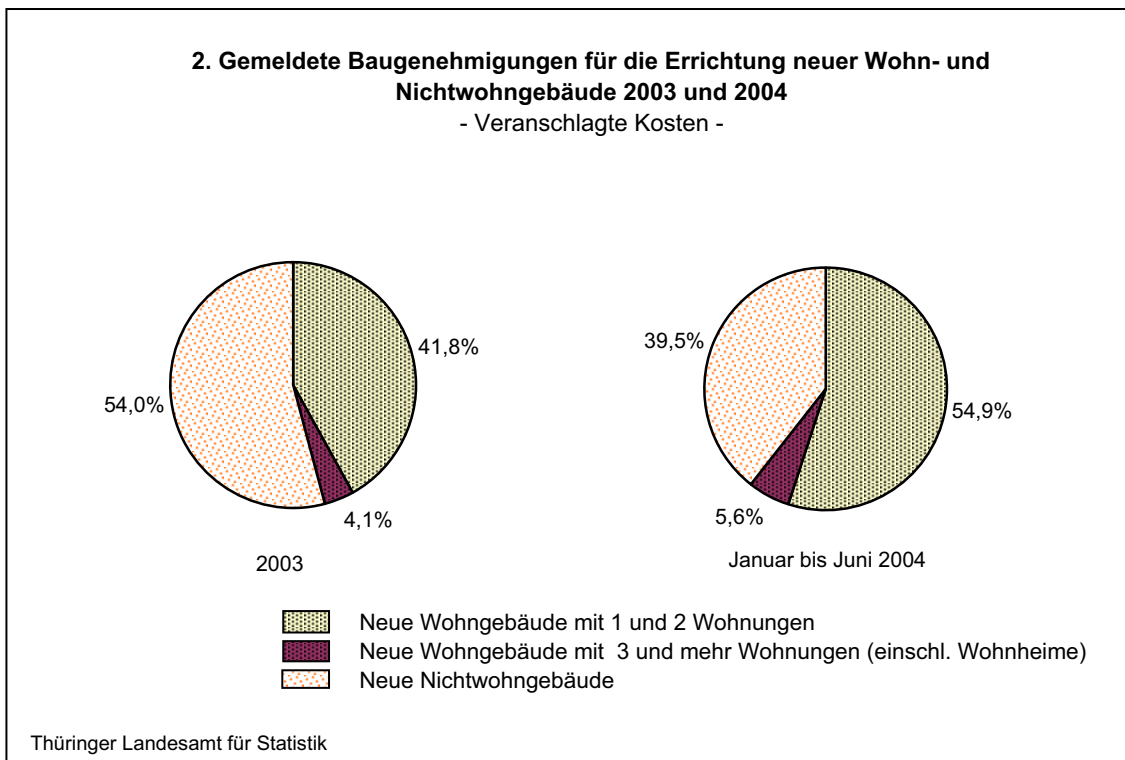
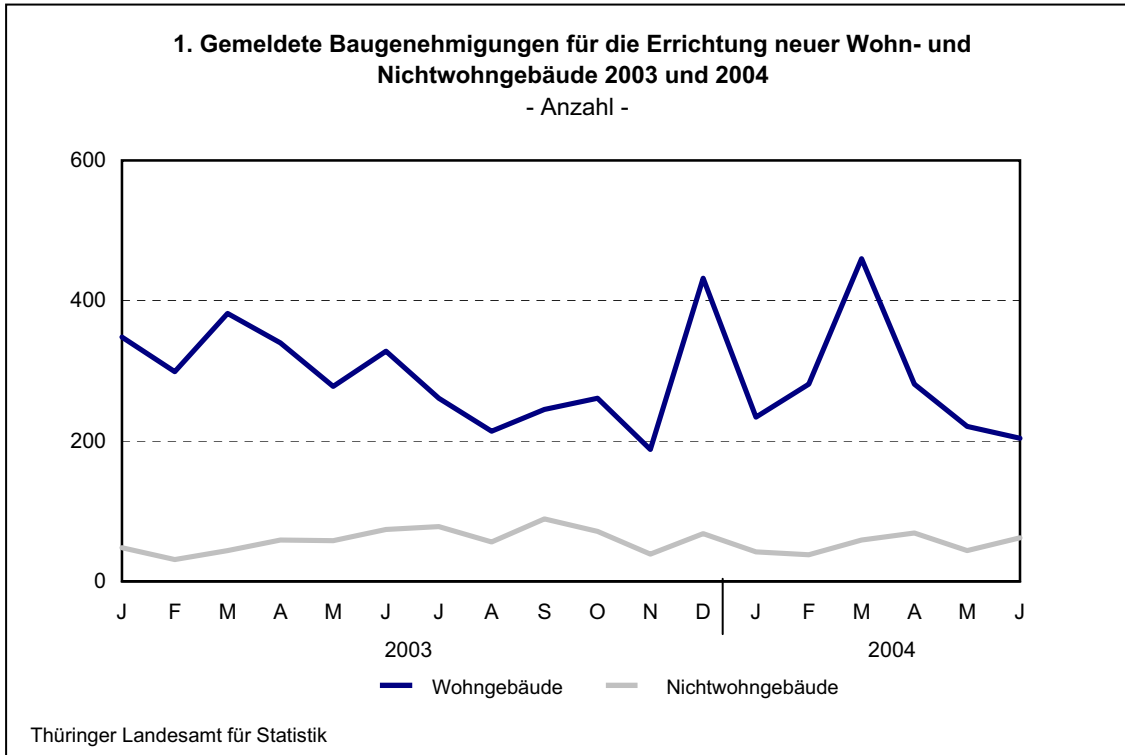
Die von den Bauherren auf 269 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um ca. 14,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

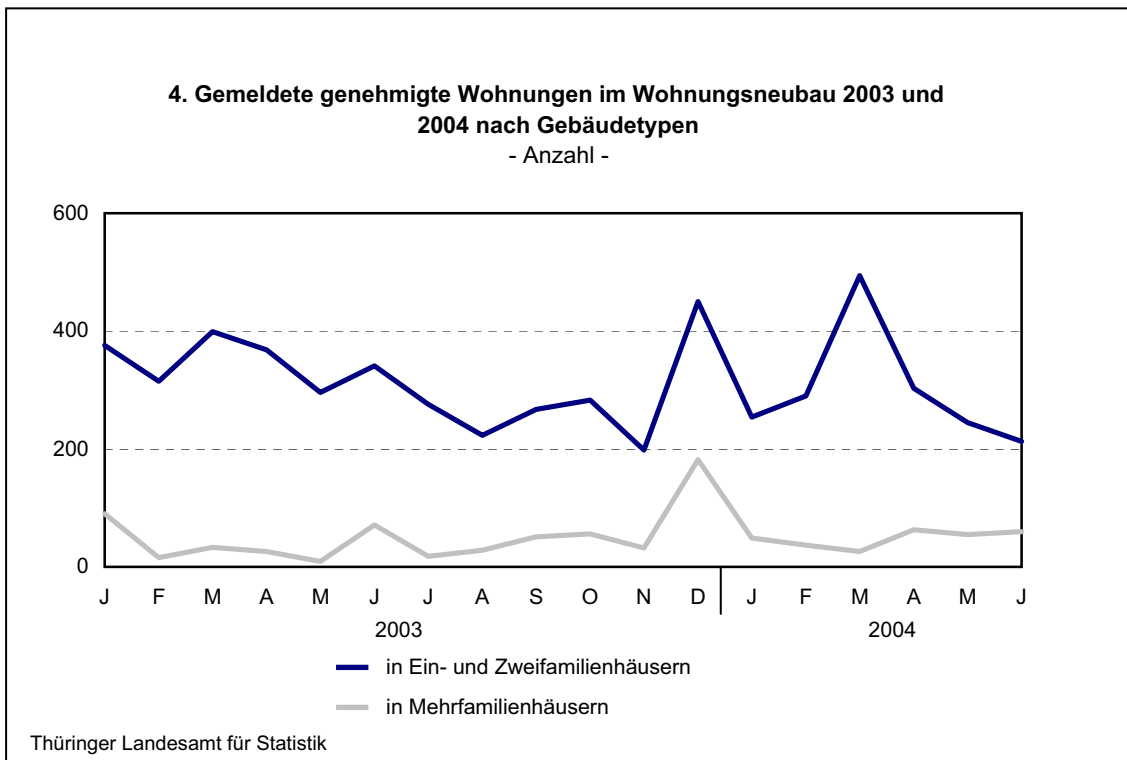
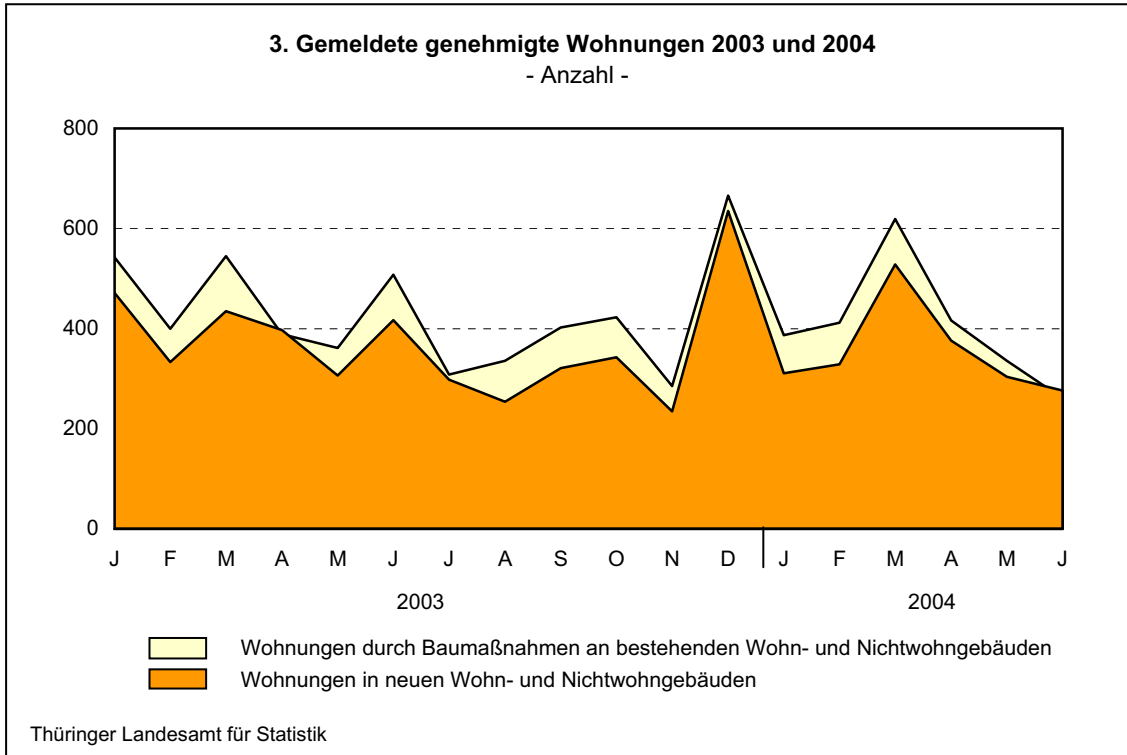
Von Januar bis Juni 2004 wurden wie im Vorjahr 314 neue Nichtwohngebäude genehmigt.

Der umbaute Raum war mit rund 1 389 000 m<sup>3</sup> um ca. 651 000 m<sup>3</sup> kleiner als von Januar bis Juni 2003: (- 31,9 Prozent).

Die veranschlagten Baukosten lagen mit 182 Millionen EUR um 11,5 Prozent unter dem Niveau des gleichen Zeitraums des Vorjahres.









2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2004

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	177	129	177	238	26 445
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	18	16	36	33	3 304
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	8	29	60	54	5 272
Wohnheime	1	-	28	900	1	6	-	-	900
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>430</b>	<b>253</b>	<b>1 957</b>	<b>58 592</b>	<b>204</b>	<b>180</b>	<b>273</b>	<b>324</b>	<b>35 921</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	9	62	280	5 364	7	28	57	52	5 079
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	52	- 45	244	16 587	21	30	57	57	5 839
davon									
Wohnungsunternehmen	40	- 92	28	11 911	14	10	16	20	1 832
Immobilienfonds	2	-	5	142	1	1	1	1	78
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	10	47	211	4 534	6	19	40	35	3 929
private Haushalte	375	287	1 663	40 795	182	144	216	267	29 182
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	11	50	1 210	1	6	-	-	900

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2004

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	4	74	-	26 547	1	12	15	-	3 300
Büro- und Verwaltungsgebäude	5	26	1	3 489	3	11	28	-	2 249
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	5	20	2	1 056	2	12	18	-	656
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	69	304	3	15 466	47	139	246	2	11 451
Fabrik- und Werkstattgebäude	23	97	1	5 639	15	32	53	-	3 118
Handels- und Lagergebäude	29	180	- 1	6 630	22	96	172	-	6 309
Hotels und Gaststätten	4	9	3	1 330	2	5	8	2	1 075
Sonstige Nichtwohngebäude	26	54	2	4 806	9	10	20	1	2 245
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>109</b>	<b>477</b>	<b>8</b>	<b>51 364</b>	<b>62</b>	<b>184</b>	<b>325</b>	<b>3</b>	<b>19 901</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	15	21	- 1	4 216	6	7	15	-	1 623
Unternehmen davon	55	325	1	18 825	39	151	268	-	14 882
Land- und Forstwirtschaft	5	32	- 2	984	2	12	18	-	656
Produzierendes Gewerbe	21	154	-	6 366	16	61	110	-	4 576
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	29	139	3	11 475	21	78	140	-	9 650
private Haushalte	32	41	8	2 980	16	21	33	3	2 006
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	91	-	25 343	1	5	8	-	1 390

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
April bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	122	30	80	125	16 324	75	52	90	104
2	Stadt Gera	52	25	50	60	10 203	30	32	65	62
3	Stadt Jena	123	77	178	177	27 037	54	76	133	133
4	Stadt Suhl	20	15	19	26	3 158	12	12	15	20
5	Stadt Weimar	7	7	3	4	1 923	1	2	3	4
6	Stadt Eisenach	27	28	20	24	4 416	19	18	19	22
7	Eichsfeld	113	177	60	90	17 450	36	32	42	57
8	Nordhausen	65	89	24	41	18 751	22	15	24	31
9	Wartburgkreis	120	99	100	131	19 745	62	54	76	96
10	Unstrut-Hainich-Kreis	116	46	56	104	14 028	53	43	61	77
11	Kyffhäuserkreis	34	8	9	21	3 406	9	6	9	12
12	Schmalkalden-Meiningen	80	166	47	74	38 583	30	25	33	48
13	Gotha	75	33	54	75	10 904	34	26	42	50
14	Sömmerda	73	43	39	53	11 116	25	19	28	33
15	Hildburghausen	46	219	33	46	28 482	22	22	24	36
16	Ilm-Kreis	91	117	16	73	18 099	32	27	63	53
17	Weimarer Land	61	44	50	64	8 128	35	27	43	52
18	Sonneberg	51	48	24	33	9 551	17	13	18	23
19	Saalfeld-Rudolstadt	63	123	38	53	8 826	30	23	32	43
20	Saale-Holzland-Kreis	84	67	69	80	16 582	51	35	55	66
21	Saale-Orla-Kreis	38	114	24	32	11 993	13	9	15	17
22	Greiz	33	13	15	22	3 325	14	9	15	18
23	Altenburger Land	66	64	37	52	10 077	30	22	34	40
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1 560</b>	<b>1 651</b>	<b>1 013</b>	<b>1 460</b>	<b>312 107</b>	<b>706</b>	<b>598</b>	<b>939</b>	<b>1 097</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	351	181	350	416	63 061	191	191	325	344
26	Landkreise	1 209	1 470	663	1 044	249 046	515	407	614	752
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>April bis Juni 2003</b>	<b>2 082</b>	<b>2 121</b>	<b>1 258</b>	<b>1 710</b>	<b>402 105</b>	<b>946</b>	<b>734</b>	<b>1 111</b>	<b>1 320</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
Juni 2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
10 946	73	49	84	10 459	3	13	18	-	930	1
6 703	27	17	30	3 618	2	.	.	.	.	2
15 264	47	39	55	7 765	8	39	56	-	4 402	3
2 190	11	10	11	1 890	4	10	14	-	746	4
384	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
3 454	18	12	19	2 554	3	.	.	.	.	6
6 526	35	31	38	6 322	13	53	108	-	4 275	7
3 504	22	15	24	3 504	7	33	71	-	8 307	8
11 366	60	49	64	10 465	16	40	64	11	4 370	9
8 664	52	41	56	8 064	13	17	31	-	1 716	10
1 393	9	6	9	1 393	6	4	7	-	409	11
5 172	30	25	33	5 172	14	82	113	2	7 903	12
5 439	33	24	38	5 119	5	9	24	-	640	13
3 717	25	19	28	3 717	5	4	9	-	580	14
4 309	22	22	24	4 309	11	76	209	-	22 709	15
5 236	31	22	39	4 496	16	60	109	-	5 601	16
5 440	35	27	43	5 440	4	.	.	.	.	17
2 848	17	13	18	2 848	7	17	25	-	3 787	18
4 478	30	23	32	4 478	7	44	103	-	3 075	19
7 764	50	34	52	7 571	10	20	27	-	4 321	20
1 794	13	9	15	1 794	9	76	111	2	8 740	21
1 967	14	9	15	1 967	2	.	.	.	.	22
4 488	30	22	34	4 488	10	36	57	-	3 169	23
<b>123 046</b>	<b>684</b>	<b>517</b>	<b>761</b>	<b>107 433</b>	<b>175</b>	<b>668</b>	<b>1 200</b>	<b>17</b>	<b>88 507</b>	<b>24</b>
38 941	176	126	199	26 286	20	81	107	1	7 427	25
84 105	508	391	562	81 147	155	588	1 093	16	81 080	26
<b>155 352</b>	<b>926</b>	<b>687</b>	<b>1 005</b>	<b>143 898</b>	<b>191</b>	<b>1 269</b>	<b>1 724</b>	<b>9</b>	<b>112 776</b>	<b>27</b>

**5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>				Anzahl	100 m <sup>2</sup>
1	Stadt Erfurt	232	75	183	241	32 847	144	97	164	194
2	Stadt Gera	111	199	75	101	25 596	62	51	101	100
3	Stadt Jena	196	109	268	273	42 996	90	120	215	207
4	Stadt Suhl	35	198	27	36	6 331	17	15	20	27
5	Stadt Weimar	40	24	37	47	7 233	21	19	29	36
6	Stadt Eisenach	47	33	34	41	6 753	30	26	31	36
7	Eichsfeld	257	255	177	252	36 406	117	107	142	188
8	Nordhausen	158	133	83	126	37 351	70	49	77	97
9	Wartburgkreis	237	137	197	252	35 940	134	106	152	193
10	Unstrut-Hainich-Kreis	180	84	102	167	22 623	86	71	98	128
11	Kyffhäuserkreis	97	130	58	75	20 685	38	27	43	51
12	Schmalkalden-Meiningen	215	285	158	191	59 960	94	69	102	131
13	Gotha	219	150	174	220	31 891	119	88	134	159
14	Sömmerda	151	68	100	125	22 060	67	47	74	81
15	Hildburghausen	98	243	74	102	36 491	51	46	53	76
16	Ilm-Kreis	193	263	53	146	63 908	80	61	125	115
17	Weimarer Land	136	80	87	120	16 130	62	48	73	91
18	Sonneberg	93	74	56	73	19 498	37	29	39	51
19	Saalfeld-Rudolstadt	165	192	110	148	25 207	89	67	96	121
20	Saale-Holzland-Kreis	131	114	110	130	26 219	87	59	94	113
21	Saale-Orla-Kreis	98	239	77	98	24 514	50	41	61	74
22	Greiz	164	167	95	136	24 250	80	55	86	107
23	Altenburger Land	115	88	96	108	19 242	56	46	80	86
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>3 368</b>	<b>3 339</b>	<b>2 431</b>	<b>3 208</b>	<b>644 131</b>	<b>1 681</b>	<b>1 343</b>	<b>2 089</b>	<b>2 461</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	661	638	624	740	121 756	364	328	560	599
26	Landkreise	2 707	2 701	1 807	2 468	522 375	1 317	1 015	1 529	1 862
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis Juni 2003</b>	<b>3 894</b>	<b>3 905</b>	<b>2 745</b>	<b>3 528</b>	<b>762 333</b>	<b>1 975</b>	<b>1 510</b>	<b>2 340</b>	<b>2 748</b>



**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
Juni 2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
20 854	142	95	158	20 367	7	29	58	5	3 709	1
10 794	59	36	66	7 709	5	130	164	1	6 569	2
25 459	78	61	89	12 575	12	52	82	-	6 084	3
2 934	16	13	16	2 634	6	13	19	1	1 623	4
3 901	19	13	20	2 837	1	.	.	.	.	5
5 133	29	19	31	4 233	4	.	.	.	.	6
21 291	114	100	125	20 002	18	56	114	-	4 527	7
10 724	70	49	77	10 724	14	48	97	-	17 014	8
21 977	132	101	140	21 076	21	42	67	11	4 626	9
14 246	85	68	93	13 646	17	32	55	1	2 926	10
5 510	37	26	40	5 385	12	47	121	-	11 431	11
15 019	94	69	102	15 019	28	118	171	8	11 273	12
18 368	118	86	130	18 048	15	74	116	-	4 961	13
9 625	67	47	74	9 625	12	21	35	1	2 837	14
9 115	51	46	53	9 115	14	80	218	-	23 244	15
12 155	77	54	91	10 945	31	135	210	2	32 077	16
9 649	62	48	73	9 649	11	44	52	1	2 510	17
6 457	37	29	39	6 457	11	26	38	-	8 314	18
13 608	88	65	93	13 404	15	61	135	-	4 437	19
13 178	86	58	91	12 985	12	41	63	-	8 233	20
8 533	49	39	55	7 993	16	178	223	2	13 005	21
11 386	80	55	86	11 386	20	93	134	2	8 205	22
9 514	52	36	57	7 760	12	50	75	-	3 491	23
<b>279 430</b>	<b>1 642</b>	<b>1 216</b>	<b>1 799</b>	<b>253 574</b>	<b>314</b>	<b>1 389</b>	<b>2 264</b>	<b>35</b>	<b>182 273</b>	<b>24</b>
69 075	343	238	380	50 355	35	243	340	7	19 162	25
210 355	1 299	978	1 419	203 219	279	1 146	1 924	28	163 111	26
<b>319 050</b>	<b>1 937</b>	<b>1 407</b>	<b>2 095</b>	<b>296 547</b>	<b>314</b>	<b>2 040</b>	<b>2 981</b>	<b>19</b>	<b>205 935</b>	<b>27</b>